

## Priesterweihe war „ein totaler Einschnitt“

Jubiläum Johannes Rauch ist seit 25 Jahren gerne Pfarrer

VON MARTINA SCHRÖCK

**Leipheim** Am 1. Juli 1984 wurde Johannes Rauch in der St.-Ulrich-Kirche in Augsburg zum Priester geweiht. Damit ist der humorvolle Leipheimer Pfarrer, salopp gesprochen, seit 25 Jahren mit seinem Amt verheiratet. Sein Silbernes Priesterjubiläum feiert er am Sonntag mit einem Festgottesdienst.

„Ein totaler Einschnitt ist die Priesterweihe schon. Man liegt auf dem Boden, muss sich fallen lassen, und für einen Moment zieht es einen den Boden unter den Füßen weg“, erinnert sich der mittlerweile 51-Jährige an diese Lebenswende. Pfarrer Johannes Rauch kommt aus einer katholischen Familie aus Stadtbergen. „Die vielen guten Erlebnisse in der Kirche waren sicher ausschlaggebend, dass ich Pfarrer geworden bin“, erzählt Rauch. Mit Pfarrer Lorenz Götz habe man damals einen ganz menschlichen Pfarrer gehabt, der Fußball gespielt und Krimis angeschaut habe.

Johannes Rauch war Ministrant,

Mitglied der katholischen Jugendgruppe und schloss sich der Fokolar-Bewegung an. „Vielleicht hört sich das jetzt seltsam an, aber ich habe auch Bücher über Heilige gelesen, als ich mich gefragt habe, was ich aus mir machen soll“, sagt er. Schließlich sei der Wunsch, Pfarrer zu werden, eindeutig größer gewesen als technischer Zeichner oder Journalist. Pfarrer Rauch studierte Theologie und Philosophie in Augsburg und besuchte parallel dazu das Priesterseminar.

Nach dem praktischen Jahr, der Priesterweihe und zwei Vikarstellen war er endlich reif für die erste eigene Pfarrei: „Meine erste Liebe war St. Margaretha in Bühl“, formuliert er es. Die nächste Station war zwölf Jahre lang die Gemeinde der Heiligsten Dreifaltigkeit in Augsburg, damals war Pfarrer Rauch auch Dekanatsjugendpfarrer West. Seit 2003 ist er Pfarrer in St. Paulus in Leipheim.

Der umgängliche Pfarrer weiß, dass Bibelkreise heute allein nicht mehr genügen, man müsse die Leute

interessieren. St. Paulus bietet allerdings Überraschendes, „Biblisches Kochen“ beispielsweise, einen Krabbelgottesdienst für alle mit einem Kleinkind oder Film-Exerziten. Die Jugend kommt ebenfalls: Pfarrer Rauch hat 70 Ministrantinnen und Ministranten. Außerdem leitet der Pfarrer noch die Krankenhausfraternität.

Wenn es ab und an mal Verwirrungen gibt über Äußerungen von Bischof Walter Mixa oder vom Papst, recherchiert Pfarrer Rauch genau. Er liest dann zum Beispiel die gesamte Papstrede im „Osservatore Romano“ nach und stellt immer wieder fest: „Viele Aussagen werden in den Medien aus dem Zusammenhang gerissen. Bischof Mixa neigt außerdem dazu, manche Sachverhalte überspitzt zu formulieren.“

In seiner knappen Freizeit schaltet Pfarrer Rauch gern mal bei einem Krimi ab. Er freut sich schon auf sein Silbernes Priesterjubiläum am Sonntag, zu dem Menschen aus allen Lebensstationen nach Leipheim kommen.



Johannes Rauch ist seit 25 Jahren gern Pfarrer. Das Foto zeigt ihn mit einer Nachbildung der Leipheimer Kirche und einigen Kommunionkindern. Foto: Martina Schröck

### Das Programm

- Die Feier zum Silbernen Priesterjubiläum beginnt am Sonntag, 5. Juli, mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in St. Paulus.
- Es predigt Regionaldekan Monsignore Horst Grimm aus Jettingen, es musiziert das Heilig-Geist-Ensemble aus Günzburg.
- Anschließend findet ein Stehempfang auf dem Kirchplatz mit der Stadtkapelle Leipheim statt.
- Nach einem Pfarrfest im Pfarrgarten gibt es um 17 Uhr noch eine Feierliche Vesper mit Pfarrer Hermann Ehle aus Niederraunau. Der Abend klingt im Pfarrgarten aus. (sck)